



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

MLXXXIV. Punkte, worüber der Kaiser, der Markgraf von Brandenburg und  
der Herzog von Lüneburg durch des Grafen von Schwarzburg Vermittlung,  
zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit in ihren Landen ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

MLXXXIII. Päpstliche Dispensation zur Vermählung des Markgrafen Otto von Brandenburg mit der Prinzessin Katharina, Karls IV. Tochter, vom 23. Februar 1366.

URBANUS, episcopus, seruus seruorum dei, Dilecto filio nobili viro Ottoni marchioni Brandenburgensi et dilecte in Christo filie nobili mulieri Katherine, nate Carissimi in Christo filii nostri Caroli Romanorum imperatoris semper augusti et Boemie Regis Illustris, salutem et apostolicam benedictionem. Etsi inter illos quos in prohibitis gradibus nexus consanguinitatis uel affinitatis astringit sacrorum censura canonum matrimonialem copulam interdicat, Romanus tamen pontifex, ex plenitudine potestatis, quam non ab homine obtinet, sed a deo, considerata personarum et temporum qualitate, nonnunquam rigorem maxime circa sublimes personas, mansuetudine temperat et quod negat iuris seueritas, de gratia benignitatis indulget. Exhibita siquidem nobis pro parte uestra petitio continebat, quod nuper inter Carissimum in Christo filium nostrum Carolum, Romanorum imperatorem, semper augustum ac Boemie regem, illustrem genitorem tuum, filia katherine, et te, fili Otto, habitus est tractatus, quod pro corroboratione consanguinitatis et dilectionis, que dudum inter dictum imperatorem et te, Otto, uiguit, prout uiget, uos matrimonialiter copuletis; sed quia ab vno tercio, et ab alio lateribus quarto consanguinitatis gradibus simul coniuncti existitis, tractatus huiusmodi adimpleri non potest, dispensatione super hoc apostolica non obtenta. Quare pro parte uestra fuit nobis humiliter supplicatum, ut prouidere uobis super hoc de oportune dispensationis gratia dignaremur. Nos itaque, qui cunctorum fidelium et presertim principum et potentum uotis libenter annuimus et ipsorum mutuam caritatem sinceris desiderijs affectamus, ex premissis et alijs certis causis nobis expositis, necnon consideratione imperatoris prefati, nobis super hoc humiliter supplicantis, huiusmodi supplicationibus inclinati, uobiscum, ut impedimento, quod ex consanguinitate huiusmodi prouenit, nequaquam obstante, matrimonium inuicem contrahere et in eo, postquam contractum fuerit, remanere licite ualeatis, auctoritate apostolica tenore presentium de speciali gratia dispensamus, prolem ex huiusmodi suscipiendam matrimonio legitimam nuntiantes. Nulli ergo omnino hominum liceat etc. Datum auinione VII. kalendas martij pontificatus nostri anno quarto.

Nach dem im R. R. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

MLXXXIV. Punkte, worüber der Kaiser, der Markgraf von Brandenburg und der Herzog von Lüneburg durch des Grafen von Schwarzburg Vermittlung, zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit in ihren Landen übereingekommen sind, am 1. Juli 1366.

Dyt synt de deghedinghe, de de van Suartzeborch ghedeghedinghet heft tuischen deme keyfere, deme markgreuen von Brandenborch vnde deme Hertzogen van

Luneborch. We rowet vnde beschedighet de marke to Brandenborch edder dat Hertoghedome to Luneborch, dat scullen de voghede vnde ammichtlude, man vnde stede helpen weren an beident syten gheliker Wys, alle it en suluen an ghinghe. Ok en scullet de, de rouet de marke vnde de dar vöruestet weren edder de roueden dat lant to luneborch edder de dar veruestet weren, an beident siden nene vreden hebben in den lande vnde in den Sloten vnde steden. Weme des not is, de magh em volghe vnde se an gripen ane broke unde dar scal eme de andere truweliken to behulpen wesen, also dat me deme mit rechte ut volghe. Ok so scullet de voghede vnde ammichtlude desse degghedinghe ane truven louen, erer Jewelk deme anderen: vnde were dat der, de de nv syn, welk entlattet worde; so scolde de in sine stede queme al desse stücke louen, alle se hir vorscreuen sin. Ok scullet de stede, de hir nascreuen sin vnder andern dit sulue louede don. Dit sint de stede: Soltwedele, stendele, Ghardeleghe, Anghermunde, Osterborch, af ander syd Luneborg, Vlsen, Luchow vnde Dannenberghe. Ok is gheghedinghet: scade, de ghescheen were in beiden landen tuischen hir vnde der tyd, dat de Bischop van Verden vnde de van nassaw by deme Hertoghe van Luneborch gewesen hebben, de des hertoghen man van Luneborch gheschen is, den scullen se bescreuen senden tuischen hir vnde en fundaghe ouer vertein nachten to soltwedel, des des marcgreuen man ghe schen is to lüchow, dar na binnen veerteinnachten scullen daghe vmme holden to berghen edder to der kudenebrugghe vnde sik dar erschedene laten in minne edder in rechte. Were vore wat ghe schen, dat blift an beident siden . . . . willekoret: were auer, dat de keifere, de Marcgreuen van Brandenborch edder de hertoghe van Luneborch desse degghedinghe nicht holden en wolde, dat scolde Jrer Jewelk deme anderen achte daghe vore to wetende doen: vnde mit dessen vorscreuenen degghedinghen scullen al vnse buntbreue an beident siden vnuerbroken bliuen. To eneme orkunde desser degghedinghe hebbe wie hertoghe Wilhelm van Luneborch vnd Greue Hinrik van Suartzeborch vnse Inghefegheln ghehenghet laten an dessen bref, de ghegheuen is na godes bort druttein hundred Jar in deme Sesse vnde Sesteghesten Jare, des Midwekenes na sunte Peters vnde sunte Paules daghe der hilghen apolstele.

*Nach dem Original des Königl. Hannoverschen Geheimen Staats-Archives.*

MLXXXV. Kaiser Karl IV. verleiht dem Hofmeister seiner Tochter, der Markgräfin Katharina von Brandenburg, eine jährliche Hebung, am 7. Oktober 1366.

Karolus etc. — inspectis multiplicibus fidelitatis et premiorum meritis, et immote fidei puritate, que in Hencico Czigelheim, Illustris Catharine, Marchionisse Brandenburgensis, filie nostre Magistro curie, fideli nostro dilecto, semper inuenimus et non ambigimus futuris temporibus prestantius inuenire, sibi animo deliberato et ex certa nostra